

10 Argumente für den WestfalenTarif

Der WestfalenTarif löst 2017 die 5 bestehenden Gemeinschaftstarife für Bus und Bahn in Westfalen ab. Lesen Sie im Folgenden, welche Verbesserungen die Fahrgäste, die Kommunen und die Kreise erwarten.

1. Transparenz und Image

Fahrgäste, die derzeit durch Westfalen reisen, müssen Vieles beachten: Unterschiedliche Tarifbestimmungen und Ticketbezeichnungen machen es schwer, sich zurechtzufinden. Der WestfalenTarif schafft Transparenz und Vereinheitlichung und nützt in erster Linie dem Fahrgast. Weil ihn jeder versteht, verbessert sich das Image des Nahverkehrs. Regional und überregional. Von den Verbesserungen für den Kunden profitiert der gesamte ÖPNV.

2. Synergien für Verkehrsunternehmen

Durch einheitliche Ticketbezeichnungen und Tarifregelungen vereinfachen sich für die Verkehrsunternehmen der Vertrieb und die Kundenberatung. Der Fahrgast profitiert, weil sich die Unternehmen auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren und finanzielle Mittel in Innovationen investieren können. Es entsteht ein modernes Nahverkehrssystem, das sich auch bundesweit Gehör verschaffen kann.

3. Verantwortung auf regionaler Ebene

Mit dem WestfalenTarif bleibt die Verantwortung dort erhalten, wo die Leistung erbracht wird: vor Ort. Durch die enge Vernetzung auf der überregionalen Ebene ergeben sich außerdem neue Spielräume für die regionalen Partner. Der Zusammenschluss ermöglicht damit, im Gegensatz zum NRW-Tarif, den Gemeinschaftstarif kommunikativ und preislich an die Bedürfnisse in Westfalen anzupassen. Die Mitbestimmung bleibt erhalten und wird erweitert.

4. Positive Botschaften

„Westfalen-Lippe wächst zusammen“ – die Entwicklung im Nahverkehr schafft eine einfache und für Kunden klar verständliche Botschaft. Grenzen und Hemmnisse werden abgebaut. Von dieser positiven Entwicklung profitiert auch der lokale politische Diskurs, vor allem in den „Grenzgebieten“ der heutigen 5 regionalen Tarifräume. Die Räume arbeiten zusammen an einem moderneren, kundenorientierten Nahverkehrssystem – ohne ihre eigene Identität zu verlieren. Die regionale Politik profitiert.

5. Technische Innovationen

Onlinemedien gewinnen über alle Altersstrukturen hinweg an Attraktivität und Akzeptanz. Kundeninformation und Vertrieb müssen reagieren: Moderne Apps oder ein Online-Ticketshop werden längst erwartet und lassen sich am kostengünstigsten auf der westfälischen Ebene umsetzen. Kleine und mittelständische Unternehmen werden dabei nicht abgehängt. Fördermittel aus Bundes- und Landesprogrammen lassen sich zudem mit vereinten Kräften einfacher akquirieren. Mit dem WestfalenTarif kommen die Innovationen schneller in der Praxis an.

6. Attraktive Ticketangebote

Besonders die Fahrgäste, die heute über die Grenzen regionaler westfälischer Tarifräume hinweg fahren, finden keine attraktiven Ticketangebote. Westfälische Angebote, wie das 9 Uhr TagesTicket, orientieren sich nicht nur an den Wünsche bestehender Kunden. Sie eröffnen neue Potenziale im Freizeitverkehr. Die damit verbundenen Mehreinnahmen fließen direkt in die Zukunftssicherung des Nahverkehrs und entlasten die öffentlichen Kassen. Die Kundenwünsche werden bedient und neue Potenziale erschlossen.

7. Fahrplan- und Tarifinformationen

Heute lesen Fahrgäste im Internet noch oft den Satz „Preisauskunft nicht möglich“. Der WestfalenTarif sorgt dafür, dass Kunden zu jeder Fahrplanauskunft auch die passende Tarifinformation zur Verfügung steht. Der Fahrgast erhält einen Überblick und kann das für ihn passende Angebot wählen. Die neue Transparenz hilft, die Fahrgäste zu gewinnen, denen der „Tarif-Dschungel“ bislang zu undurchsichtig war. Die Information wird einfach und umfassend zugleich.

8. Einnahmeaufteilung und Preisgestaltung

Auf die Entwicklung des NRW-Tarifs hat die Region kaum Einfluss. Mit dem WestfalenTarif werden die wichtigen Entscheidungen weiter vor Ort gefällt. Die Geldmittel bleiben in Westfalen.

9. Lange Fahrten

Mit dem WestfalenTarif sind Fahrgäste künftig oft preiswerter unterwegs. Vor allem bei längeren Zugfahrten werden Fahrgäste mit dem WestfalenTarif sparen – teilweise sogar bis zu 80 %. Hierzu zwei Beispiele:

1. Soest – Kassel (159 km), 5 Personen nach 9 Uhr:

Heute: „Quer-durchs-Land-Ticket“ (länderübergreifendes Pauschalticket der DB) **76 €**

WestfalenTarif: 9 Uhr TagesTicket 5 Personen (Preisstufe 12): **42 €**

2. Iserlohn – Münster (91 km), 5 Personen vor 9 Uhr

Heute: 5 x 21,40 € (SchönerTagTicket NRW): **214,00 €**

WestfalenTarif: TagesTicket 5 Pers. (Preisstufe 11): **51,90 €**

10. Nur mit dem WestfalenTarif.

Geplante Neuerungen sind nur mit dem WestfalenTarif möglich. Ein Beispiel dafür sind die Verhandlungen des NWL mit DB Fernverkehr zur Freigabe der IC-Verkehre zwischen Dortmund und Kassel für den Nahverkehrstarif. Dieses kundenfreundliche Angebot ist nur möglich, wenn der WestfalenTarif als Grundlage zur Verfügung steht.

Es gibt viele weitere Beispiele dieser Art.